



Zehn Städte ▶ AKTUELLES AUS AACHEN • ALSDORF • BAESWEILER • ESCHWEILER •
- eine Region HERZOGENRATH • MONSCHAU • ROETGEN • SIMMERATH • STOLBERG • WÜRSELEN

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Melden Sie sich bei uns! **Redaktion Städtereion:** Udo Kals, Jutta Geese (montags bis freitags: 10 bis 18 Uhr)
 Tel.: 0241/5101-365/-366 • Fax: 0241/5101-360 • staedtereion@zeitungsverlag-aachen.de



TIPPS UND TERMINE

► **6. Juni:** Auf der Burg Wilhelmstein steigt die Abschlussveranstaltung des Klang-cooltour-Bandwettbewerb der Initiative „Generation Jugend – Du hast die Wahl“. Ab 19 Uhr treten die drei Gewinner-Bands Longing For Tomorrow, Chapter 2 und Kids in the Riot als Vorprogramm von Pascal Finkenauer (Bild) auf, der an diesem Abend ein Gastspiel auf der Freilichtbühne in Würselen-Bardenberg geben wird. Die Eintrittskarten kosten sechs Euro.

► **6. und 7. Juni:** Das Musical „Snowwhite“ wird am Samstag um 18 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr in der Alsdorfer Stadthalle, Denkmalplatz, aufgeführt. Karten für die neue Produktion des Städtischen Jugendchores unter der Regie von Vera Kerkhoffs kosten 13,25 Euro.

► **7. und 8. Juni:** Der Simmerather Frühjahrs-Markt, der zu den Höhepunkten des Veranstaltungskalenders der Nordeifelgemeinde zählt und viele tausend Menschen anzieht, ist am Sonntag von 11 bis 19 Uhr sowie am Montag von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Dabei findet am Markttag von 9 bis 12 Uhr ein Kleinvieh-Markt statt. Angeboten werden hauptsächlich Geflügel und Kaninchen.

► **7. Juni:** Seit über einem Vierteljahrhundert ist Robert Kreis nun schon unterwegs mit seinen Solo- und Orchesterprogrammen in Kleinkunsttheatern sowie Konzerthäusern. Als großer Kleinkünstler inspiriert er bis in die Gegenwart jüngere Kollegen, diese einmalige Zeit der Unterhaltung der 20er und 30er Jahre am Leben zu erhalten. Im Eschweiler Talbahnhof, Raiffeisenplatz, tritt er um 20 Uhr auf. Karten kosten 17 Euro an der Abendkasse.

Aachen ruft mit 1500 Stimmen

Zur **Premiere der Chorbiennale** geben sich vom 5. bis 14. Juni 49 Ensembles die Ehre. Start mit einer Uraufführung in St. Nikolaus. Mendelssohn und Bernstein im Eurogress. Gäste aus dem Ausland.

Aachen. Schöner kann die Kunde von der ungeahnten musikalischen Vielfalt dieser Stadt nicht erklingen: Rund 1500 Sänger aus 49 Ensembles präsentieren ihr Können bei der ersten Internationalen Chorbiennale vom 5. bis 14. Juni (wir berichteten ausführlich). Anlass genug für Marcus Bosch, wenige Tage vor dem Startschuss für ein nie dagewesenes Festival der Stimmen kräftig durchzuatmen – vorerst freilich nur, um die Aachener und ihre Gäste verbal auf den musischen Marathon einzustimmen. „Bislang haben wir bereits rund 3000 Karten verkauft“, berichtet der Generalmusikdirektor. „Ich bin überzeugt, dass wir gerade jene, die von der einzigartigen Chortradition in Aachen vielleicht wenig wissen, mitreißen können.“

Mit Projektleiter Ansgar Menze und den Chefs eines kongenialen Quartetts aus seit Jahr und Tag auch international erfolgreichen Klangkörpern – dem Madrigalchor, dem Aachener Kammerchor, dem Jungen Chor und Carmina Mundi – hat Bosch in den vergangenen Monaten das ganz große Rad in Sachen stil-, epochen- und kulturübergreifende Stimmkunst gedreht. Alle vier Ensembles haben bereits zahlreiche hochkarätige Wettbewerbe gewonnen.

Zur Eröffnung am kommenden Freitag winkt sogleich ein in mehrfacher Hinsicht exklusives Erlebnis. Mit dem ukrainischen Kammerchor Orya gestaltet der Madrigalchor die Uraufführung von Gilad Hochmanns „Et She Ahava Nafshi“, das eigens für dieses Festival komponiert wurde. Zudem werden der Tel Aviv Chamberchoir aus Israel und der Segakoor Norus aus der estländischen Hauptstadt Tallin gemeinsam mit dem Aachener Kammerchor, dem Madrigalchor und dem Jungen

Chor auftreten. Mittwoch und Donnerstag werden im Eurogress Leonhard Bernsteins 3. Sinfonie „Kaddish“ und Mendelssohns „Reformationssinfonie“ dargeboten – um angesichts von im Ganzen über zwei Dutzend Konzerten nur diese zu nennen. Flankiert wird das umfangli-

che Programm durch öffentliche Abendproben unter dem Motto „Sing & Chill“ sowie „Lunchkonzerte“ im Spiegelfoyer des Theaters, die täglich um 12.30 Uhr zum Nulltarif zu erleben sind. Zur „Langen Chornacht“ am Samstag, 13. Juni,

werden ab 18 Uhr schließlich alle Chöre der Region die ganze Bandbreite ihres Könnens noch einmal gemeinsam in der Innenstadt darbieten. (mh)

Info zu allen Chören und zum kompletten Programm: www.chorbiennale.com



Über 40 Chöre aus der Region zeigen die Vielfalt der Stile und Epochen

Aus der Region sind über 40 Ensembles – unser Bild zeigt den Aachener Kammerchor – dabei. Sie repräsentieren die Vielfalt der Gesangskunst im Dreiländereck: Accanto, d'Accord, Aix Vocalis, Ars Cantandi, Kammerchor Aachener Bachverein, Chorgemeinschaft St. Barbara, Binsingen, Aachener Bistumschor, Capella Aquensis, Canta-

quensis, Cantigas, Carmina Mundi, Charivari, Chornelimünster, Choura-ge, Einklang, Eupener Knabenchor, Euregio Chor, Evangelische Kantorei Aachen, Figuralchor Aachen, Dem Odysseus seine Sirenen, Gaudeamus, Männerchor 1849 Harmonia Aachen, Heinrich-Schütz-Chor, Junger Chor St. Paul, Aachener Kammerchor, Katastrophe, Kinder- und

Jugendchor St. Katharina, Kinderchor Theater Aachen, Madrigalchor, St. Marien-Gesangsverein Aachen-Horbach, Mustard Seed Faith, Notabene, Ohrkohl, Eupener Vokalensemble Pro Arte, Pro Musica, Querbeet, Schola Maastricht, Sinfonischer Chor Aachen, Sing-A-Pur, Taborchor St. Katharina, Taktlos, Kininklijk Mannenkoor Cecilia Vaals.

KURZ NOTIERT

Betriebsausflug: RWTH ist nicht erreichbar

Aachen. Der jährliche Betriebsausflug der Zentralen Hochschulverwaltung der RWTH findet am Freitag, 5. Juni, statt. Daher sind beispielsweise das International Office, das Zentrale Prüfungsamt, das Studierendensekretariat und die Zentrale Studienberatung an diesem Tag nicht erreichbar. Auch die Mitarbeiterinnen der Infostelle im Super C sind unterwegs. (red)

Parcours: Was ist typisch weiblich?

Aachen. Was ist typisch männlich, was ist typisch weiblich? Die Fachstelle Gender NRW hat hierzu den Parcours „Mischen is possible“ entwickelt. Am Dienstag, 16. Juni, kann man den Parcours im Kinder- und Jugendzentrum St. Hubertus, Händelstraße in Aachen, erleben. Der „Arbeitskreis Mädchen“ im Jugendzentrum hat sich intensiv mit dem Thema befasst und den Parcours nach Aachen geholt. Pädagogische Fachkräfte aus sozialen Einrichtungen und Schulen können eine Führung mitmachen, entweder von 10.30 bis 12.30 Uhr oder von 15 bis 17 Uhr. Anmeldung bis 10. Juni unter ☎ 0241/77808. (red)

FRAGE DES TAGES

Ändern sich durch die Städtereion die Kontaktdaten? **Redaktion:** Das bisherige Internetangebot unter www.kreis-aachen.de und www.staedtereion-aachen.de wird bald überholt sein, da derzeit an einer Portal-Lösung gearbeitet wird, die den Bürgern künftig deutlich verbesserten Service bietet. Unter anderem sollen weitaus mehr Behördengänge als bislang virtuell im Internet erledigt werden können. Dies soll indes einen persönlichen Kontakt mit den Mitarbeitern nicht ausschließen, heißt es bei der Verwaltung. Die Behörde will zudem sicherstellen, dass E-Mails und Anrufe auf Grundlage alter Kontaktdaten nach Gründung der Städtereion nicht ins Leere laufen. So sollen beispielsweise Mails mit der Endung „@kreis-aachen.de“, die es ab dem 21. Oktober offiziell nicht mehr gibt, weitergeleitet werden an die dann gültige Kennung „@staedtereion-aachen.de“. (udo)

Die „Frage des Tages“ thematisiert Aspekte der Städtereion. Der Zusammenschluss von Stadt und Kreis Aachen wird am 21. Oktober 2009 vollzogen, die Wahlen zum Städtereionsrat und -tag finden am 30. August statt. Wenn auch Sie Fragen zur Städtereion haben, können Sie diese an uns richten: staedtereion@zeitungsverlag-aachen.de

Fünf Jahre Nationalpark: Heute zieht der Minister Bilanz

Eckhard Uhlenberg kommt nach Einruhr. Das **Leuchtturmprojekt** der nächsten Jahre ist das Nationalparkzentrum Vogelsang.

Gemünd. Im Nationalpark Eifel, dem einzigen in NRW, werden mittlerweile 40 Prozent der Fläche selbst überlassen. „Die Geschwindigkeit ist am Anfang sehr viel schneller als am Schluss“, sagt Nationalpark-Chef Henning Walter. Im 25. Jahren sollen dann 75 Prozent nicht mehr vom Menschen angerührt werden. Mit der Festlegung des Wanderwegenetzes sei eine wichtige Etappe in der

Startphase erreicht worden. Das Leuchtturmprojekt der nächsten Jahre sei das Nationalparkzentrum Vogelsang mit einer zentralen Ausstellung zu den Besonderheiten des Nationalparks. Ein Konzept dafür steht noch nicht fest – im laufenden Wettbewerb gibt es ganz unterschiedliche Vorschläge. Das Investitionsvolumen beträgt voraussichtlich drei Millionen Euro. Die Ausstellung

soll Ende 2012 fertig sein. Bisher gibt es vier kleinere Informationszentren, die Nationalparktore, an zentralen Zugängen. „Das Angebot wird sehr gut angenommen. Wir hatten 240000 Gäste allein im vergangenen Jahr“, sagt Walter. Der Nationalpark wurde im Januar 2004 eröffnet. NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg (CDU) will heute in Einruhr eine Bilanz der ersten

fünf Jahre für die Landesregierung ziehen. Naturschützer kritisieren nach wie vor das Wegenetz und die Präsenz der Wanderer auch in ökologisch empfindlichen Gebieten. Walter sagt dagegen: „Der Mensch darf aus dem Nationalpark nicht ausgeschlossen werden.“ Deshalb habe man mit den Menschen der Region einsehbar Jahre lang nach einem Kompromiss gesucht, der den Belangen

der Natur und denen der Menschen gerecht werde. „Bei einem Kompromiss haben alle Beteiligten ein bisschen Grummeln im Magen.“ Der Nationalpark Eifel soll sich langsam zum Buchen-Urwald entwickeln. Noch dominieren die Nadelbäume. Als Anschlag für die neue Entwicklung hat der Nationalpark in den letzten fünf Jahren Nadelbäume abgeholzt und 500 000 neue Buchen gesetzt.

Wählen Sie SPD für ein soziales Europa:

Die Politik der SPD:

- Wir kämpfen für Mindestlöhne.
- Wir sorgen für harte Regeln an den Finanzmärkten.
- Wir schaffen Steueroasen ab.
- Wir setzen Managergehältern Grenzen.
- Wir wollen neue, saubere Energie.

Wir haben mit **Martin Schulz** einen hervorragenden Kandidaten für die Europäische Kommission.

Die Politik von CDU/CSU und FDP:

- Sie blockieren Mindestlöhne.
- Sie wollen zügellose Märkte.
- Sie lassen Steuerhinterziehung zu.
- Sie gehen vor den Lobbyisten in die Knie.
- Sie setzen auf Atomkraft mit radioaktivem Müll.
- Sie wollen den Kapitalismus nicht zügeln.

Am 7. Juni: Ihre Stimme für ein soziales Europa.

www.wahlkampf09.de

